

Designprojekt Schrift
REVIVAL DER SERIFEN #2

Durch technischen sowie gesellschaftlichen Wandel, kommt es immer wieder vor, dass Satzschriften „verloren“ gehen: Das Schriftformat, seit dem 15. Jahrhundert starr und physisch in Form von Bleilettern vorhanden, wandelt sich 500 Jahre später erstmals zu einem neuen Informationsträger, dem Filmnegativ. Später, ab den 90er Jahren, wird Schrift zum „digitalen Gut“. Viele Satzschriften schafften es über die Jahrhunderte nicht in die neuen Formate, konnten die neuen technischen Voraussetzungen nicht erfüllen, oder passten nicht in die Zeit - und verschwanden.

Im Designprojekt Schrift machen wir uns auf die Suche nach „verlorenen Serifenschriften“ und deren Geschichte. Dabei geht es, nach dem archäologischen Bergen der vergessenen Lettern, als erstes um die Frage, wie die Digitalisierung einer Schriftvorlage realisiert, die Lettern interpretiert und in die heutige Zeit transformiert werden können.

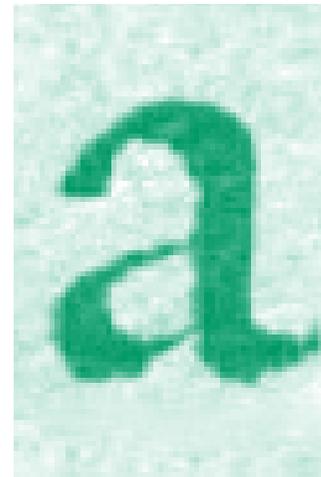
Um die Schrift für mögliche zeitgenössische Anwendungen besser nutzbar zu machen, soll diese zusätzlich mit einem „special feature“ ausgestattet werden. Dieses OpenType Feature soll die Gestalt der Schrift, durch beispielsweise alternative Buchstabenformen, wandelbar und flexibel machen.

Der Designprozess und die Geschichte der Schrift soll in einer gestalteten Dokumentation beschrieben und gezeigt werden. Zusätzlich soll eine Schriftprobe im Posterformat die neu entstandene Schrift kommunizieren.

@m3.11b

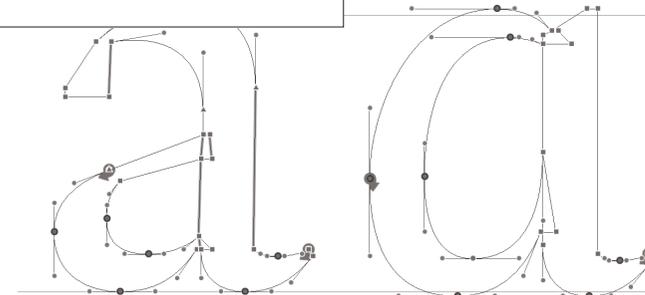
TH
Augs-
burg

Kommunikationsdesign



1 Digitalisierung

```
1 # OT featur  
2  
3 # salt = stylistic alternates  
4 # a = glyph a (target)  
5 # a.alt = alterate glyph a (replacement)  
6  
7 feature salt {  
8  
9 sub a by a.alt;  
10  
11 } salt;  
12  
13 |
```



2 OpenType feature Alternativbuchstabe

Designprojekt am Donnerstag